

Kurzübersicht und grafische Darstellung des Studiengangs

Wissenschaftliches Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung
Gerontologie, Gesundheit und Care
in Bachelor und Master

Konzeption zur Umstellung
Wissenschaftliches Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Gerontologie, Gesundheit und Care in Bachelor und Master

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlagen	3
1.1. Anlage 1 Übersicht der Leistungspunkte in den Fachmodulen	3
1.2. Anlage 2 care ECTP-Verteilung für BA und MA.....	4
1.3. Berufliches Lehramt – <i>BA Gerontologie, Gesundheit und Care</i> - Studienkonzeption.....	5
1.4. Unverbindlicher Seminarverteilungsplan – <i>BA Gerontologie, Gesundheit und Care</i>	6
1.5. Unverbindlicher Stunden- und Vergütungsplan	7
1.6. Hinweise des BMFSFJ (heruntergeladen 20.6.2017)	7
Rechtslage zur Ausbildungsvergütung.....	7

1. ANLAGEN

1.1. ANLAGE 1 ÜBERSICHT DER LEISTUNGSPUNKTE IN DEN FACHMODULEN

Bachelorstudium	LP Praxis	LP Wissenschaftl. Ausarbeitung
8 Wochen stationäre Altenhilfe	6 LP	4 LP
6 Wochen ambulante Altenhilfe	5 LP	4 LP
6 Wochen Gerontopsychiatrie	5 LP	4 LP
4 Wochen geriatrische Rehabilitation od. Geriatrie	4 LP	4 LP
4 Wochen Hospiz	4 LP	4 LP
Leistungspunkte insgesamt	24 LP	20 LP

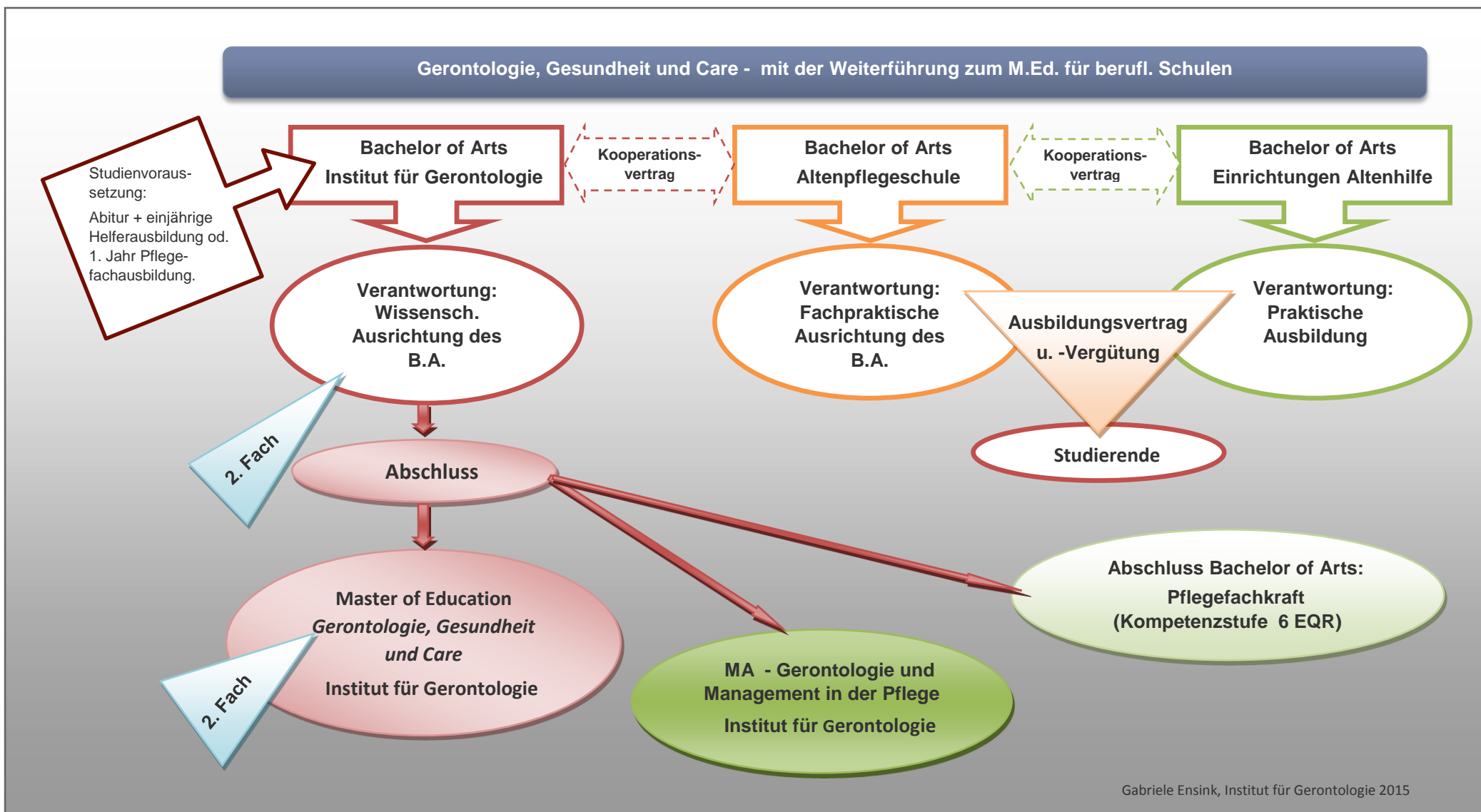
Liste der Fachmodule mit Leistungspunkten im BA	LP
1. Gerontologie	8 LP
2. Gerontopsychiatrie	6 LP
3. Ethik / Thanatologie	5 LP
4. Pflegewissenschaft	9 LP
5. Geriatrie: Anatomie + Physiologie	9 LP
6. Geriatrie: Pathophysiologie + Pharmakologie	6 LP
7. Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	5 LP
8. Recht	3 LP
9. Bachelorarbeit	6 LP
Fachwissenschaft Care gesamt	57 LP
Pflegehandlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung → Dienliche Berufspraxis / Praktische Ausbildung	44 LP
Gesamt Fachwissenschaft Care	101 LP
10. Übergreifende Kompetenzen im Lehramt - Berufspädagogik Care	8 LP
11. Übergreifende Kompetenzen im Lehramt - Fachdidaktik Care	2 LP

1.2. ANLAGE 2 CARE ECTP-VERTEILUNG FÜR BA UND MA

Care: ECTP - Verteilung für BA und MA								
Vorgaben KM vom 24.08.11 für Berufl. Schulen	ECTP	Konzeption Punkteverteilung	ECTP	Davon in	ECTP	Davon in	ECTP	Anmerkung
Bildungswissenschaft / Berufspädagogik	33	Bildungswissenschaft / Berufspädagogik	33	Bildungswissenschaft	21	Bildungswissenschaft BA	10	
						Bildungswissenschaft MA	11	
				Berufspädagogik	12	Berufspädagogik BA	8	
						Berufspädagogik MA	4	
Schulpraktische Studien	15 - 20	Schulpraktische Studien	16	Schulpraktische Studien	16	Schulpraktische Studien	16	Berufliche Schule mit Berufsfachschule für Pflegefachausbildung
BA + MA-Arbeit	21	BA + MA-Arbeit / Prüfungen	21	BA + MA-Arbeit /	21	BA - Arbeit	6	Nur in Care möglich
						MA- Arbeit	15	
Care zusammen mindestens 125	125	Care Fachwissenschaft zusammen	125	BA Care	95	Universität	51	Anrechnung von 44 ECTP bei abgeschlossener Pflegefachausbildung
						Dienliche Berufspraxis / Pflegehandlungen ¹	44	
				MA Care	30	Fachwissenschaft	30	
				Care Fachdidaktik	15	Fachdidaktik Care BA + MA	15	Fachdidaktik BA Care
Fachdidaktik MA Care	13							
Fach zusammen mindestens 65	63 - 65	2. Fach zusammen	75	Fachwissenschaft 2. Fach	75	BA 2. Fach	57	
						MA 2. Fach	18	
	plus	2. Fach Fachdidaktik	15	Fachdidaktik BA + MA 2. Fach	15	Fachdidaktik BA 2. Fach	2	
						Fachdidaktik MA 2. Fach	13	
Gesamt	300	Gesamt	300	Gesamt	300	Gesamt	300	

¹ Pflegehandlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung

1.3. BERUFLICHES LEHRAMT – BA GERONTOLOGIE, GESUNDHEIT UND CARE - STUDIENKONZEPTION



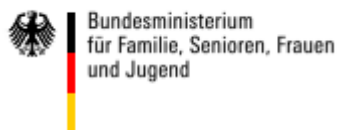
1.4. UNVERBINDLICHER SEMINARVERTEILUNGSPLAN – BA GERONTOLOGIE, GESUNDHEIT UND CARE

BA of arts „Gerontologie, Gesundheit und Care“					
1. Semester 18 LP	2. Semester 18 LP	3. Semester 18 LP	4. Semester 18LP	5. Semester 19 LP	6. Semester 20 LP (14+6)
Gerontologie I 3 LP	Gerontologie II 3 LP	Entwicklungs- psychologie 2 LP	Gerontopsychiatrie I Klinische Gerontologie 3 LP	Gerontopsychiatrie II Psychopathologie 3 LP	BA- Arbeit 6 LP
Ethik /Thanatologie I 2 LP	Ethik/Thanatologie II 3 LP	Gesundheitsförderung und Prävention 3 LP	Rehabilitation 2 LP	Recht 3 LP	
Anatomie + Physiologie I 3 LP	Anatomie + Physiologie II 3 LP	Ernährungslehre 3 LP	Krankheitslehre I + Pharmakologie 3 LP	Krankheitslehre II + Pharmakologie 3 LP	
Pflegewissenschaft I Grundlagen + Pflegekonzpte 3 LP	Pflegewissenschaft II Pflegetheorien 3 LP	Pflegewissenschaft III Pflegediagnostik u. Pflegeprozess 3 LP	Fachdidaktik 2 LP	Berufspädagogik I 4 LP	Berufspädagogik II 4 LP
Pflegepraxis: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 7 LP	Pflegepraxis: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 6 LP	Pflegepraxis: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 7 LP	Pflegepraxis: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 8 LP	Pflegepraxis: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 6 LP	Pflegepraxis + Prüfung: Pflegehndlungen, Lebenswelt- und Tagesgestaltung 10 LP
Alternativ → 26 Wochen dienliche Berufspraxis / siehe Übersicht der LP					

1.5. UNVERBINDLICHER STUNDEN- UND VERGÜTUNGSPLAN

1.Ausbildungsjahr AP	2.Ausbildungsjahr BA-Care	3.Ausbildungsjahr BA-Care	4.Ausbildungsjahr BA-Care
850 Std . Praxis	560 Std . Praxis	560 Std . Praxis	560 Std . Praxis
840, - €	840, - €	840, - €	840, - €

1.6. HINWEISE DES BMFSFJ (HERUNTERGELADEN 20.6.2016)



altenpflegeausbildung.net

Sie sind hier : [Ausbildung](#) > Ausbildungsvergütung

Rechtslage zur Ausbildungsvergütung

Auszubildende haben Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung. Da es in der Altenpflege keinen allgemein verbindlichen Tarifvertrag gibt, kann diese zwischen den einzelnen Trägern der praktischen Ausbildung sehr unterschiedlich ausfallen. Meist staffelt sie sich nach dem Ausbildungsjahr.

Erfolgt die Ausbildung in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder Einrichtungen von Ausbildungsträgern, die sich an die Regelungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, gelten derzeit grundsätzlich folgende Ausbildungsvergütungen:

1. 1. Ausbildungsjahr: 1.040,69 EUR
2. 2. Ausbildungsjahr: 1.102,07 EUR
3. 3. Ausbildungsjahr: 1.203,38 EUR

Bei den kirchlichen Wohlfahrtsverbänden wie Caritas oder Diakonie gelten in der Regel die Arbeitsvertragsrichtlinien der Kirchen (AVR-K). Private Träger haben entweder Haustarifverträge oder handeln ihre Vergütung frei aus.

Wenn die Ausbildungsvergütung die einschlägige tarifliche, branchenübliche oder in den AVR-K festgelegte Vergütung um mehr als 20 Prozent unterschreitet, ist sie nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts nicht mehr angemessen ([Urteil des BAG vom 23.8.2011, 3 AZR 575/09, PDF, 52,96 KB](#)). Dann sollte unter Hinweis auf diese Rechtsprechung eine höhere Vergütung verlangt werden